

Produktname: CDX2(14H6)-Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM08595**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, pH 7,4, mit 0,5 % Schutzprotein, 0,02 % neuartigem Konservierungsmittel N als Konservierungsmittel und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:200,ICC/IF 1:100-1:200
Molekulargewicht	42kDa

Antigen-Informationen

Genname	CDX2
Alternative Namen	CDX2; CDX3; Homeobox protein CDX-2; CDX-3; Caudal-type homeobox protein 2
Gen-ID	1045.0
SwissProt ID	Q99626
Immunogen	Synthetisches Peptid von CDX2

Hintergrund

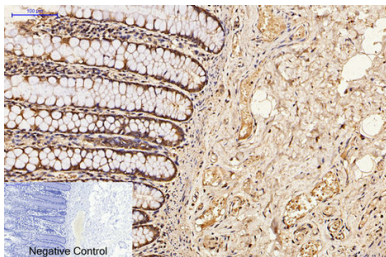
Dieses Gen gehört zur Familie der Caudal-verwandten Homeobox-Transkriptionsfaktoren. Das kodierte Protein ist ein

wichtiger Regulator darmspezifischer Gene, die am Zellwachstum und der Zelldifferenzierung beteiligt sind. Es spielt auch eine Rolle in der frühen embryonalen Entwicklung des Darmtrakts. Eine aberrante Expression dieses Gens ist mit Darmentzündungen und Tumorentstehung assoziiert. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2012] Funktion: Beteiligt an der transkriptionellen Regulation mehrerer im Darmepithel exprimierter Gene. Wichtig für ein breites Spektrum an Funktionen, von der frühen Differenzierung bis zur Aufrechterhaltung der Darmepithelschicht von Dün- und Dickdarm. PTM: Die Phosphorylierung von Ser-60 vermittelt die Transaktivierungskapazität. Ähnlichkeit: Gehört zur Caudal-Homeobox-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Homeobox-DNA-Bindungsdomäne.

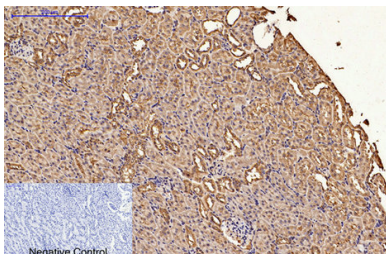
Forschungsbereich

Stammzellen

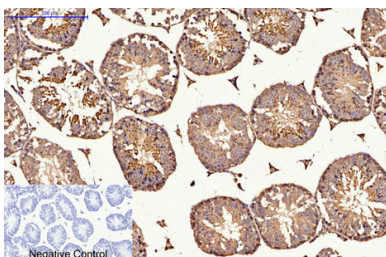
Bilddaten



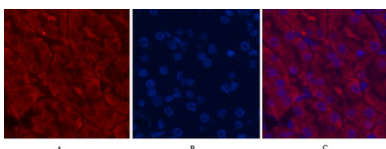
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolongewebe. 1. Der monoklonale Antikörper CDX2 (14H6) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



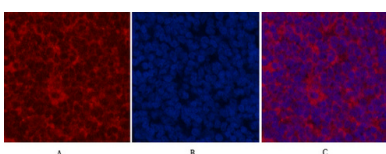
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattennierengewebe. 1. Der monoklonale Antikörper CDX2 (14H6) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



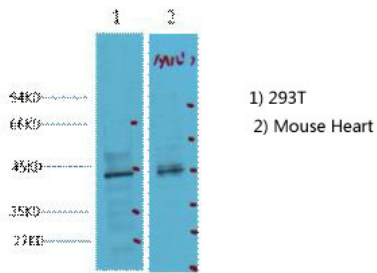
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Maus-Hodengewebe. 1. Der monoklonale Antikörper CDX2 (14H6) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



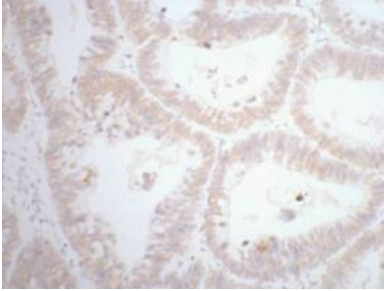
Immunfluoreszenzanalyse von Mausnierengewebe. 1. Der monoklonale Antikörper CDX2 (14H6) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. Der monoklonale Antikörper CDX2 (14H6) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Western-Blot-Analyse von 1) 293T, 2) Mausherzgewebe, verdünnt 1:2000.



IHC-Färbung von menschlichem Rektumkarzinomgewebe, Verdünnung 1:200.